

THEURL AUSTRIAN PREMIUM TIMBER

Jeder *Quadratmeter* zählt

Enge Platzverhältnisse, ein straffer Zeitplan und hohe Anforderungen an die Maschinentechnik: Wie sich diese Herausforderungen meistern lassen, zeigte Springer bei Theurl Austrian Premium Timber in Assling/AT. Innerhalb weniger Wochen erneuerte der Kärntner Maschinenbauer die gesamte Anlagentechnik zwischen Säge und Sortierboxen. Mit dem Umbau konnte Theurl nicht nur die Sortierqualität verbessern, sondern auch die Anlagenverfügbarkeit und -leistung erhöhen.

Jakob Wassermann Jakob Wassermann, Matthäus Weißenbacher/24 mm (1)

Die Überlegung, in der Vorsortierung mit Scannern zu arbeiten, gab es bei Theurl bereits seit Längerem. „Wir wollten unbedingt auf eine automatisierte Sortierung mit Scannern umsteigen. Neben der höheren und gleichbleibenden Sortierqualität haben wir einen geringeren Personaleinsatz. Gerade verlässliche Sortierer sind heutzutage schwer zu finden“, erklärt Geschäftsführer Gerald Theurl. Allerdings schränken die baulichen Gegebenheiten den Handlungsspielraum des über Jahrzehnte gewachsenen Standortes mit einem Jahreseinschnitt von 550.000 fm erheblich ein. Die Bestandsanlage mit Scannern nachzurüsten war daher nicht möglich.

„Im Laufe der Projektierung hat sich ein kompletter Tausch der Anlagentechnik als sinnvollstes Konzept herausgestellt“, erläutert Theurl. Letztlich erneuerte das Unternehmen den gesamten Bereich zwischen Sägeauszug und Etagensortierung – sowohl für die Hauptwaren- als auch die Seitenwarenlinie. Im Zuge dessen wurde auch die Leistungsfähigkeit der Anlagen auf bis zu 160 Takte pro Minute erhöht. „Hier haben wir die Weichen bereits für weitere Modernisierungsschritte in der Zukunft gestellt“, sagt der Projektverantwortliche.

Harte, aber richtige Entscheidung

„Ursprünglich hatten wir den Wunsch, die Neuanlagen an die bestehende Gebäudestruktur anzupassen, da wir unser Rundholzlager nicht verkleinern wollten“, erklärt Theurl und ergänzt: „Allerdings haben wir gemerkt, dass dies Kompromisse in der Anlagentechnik zur Folge hätte. Daher haben wir die harte Entscheidung getroffen, die Halle zu vergrößern, um eine moderne Anlage, die unseren Vorstellungen entspricht, installieren zu können.“

Nach der Sägelinie gelangen die Bretter zur erneuerten Beurteilungsstation. Dort besteht die Möglichkeit, nicht transportfähige Ware auszusortieren. Mittels E-Loader werden die Bretter anschließend für die automatische Vermessung eingetaktet. Da der Scanner aus Platzgründen eine Etage tiefer angeordnet ist, bringt ein Wendeförderer die Bretter nach unten. Ein E-Cut als Volltrimmerausführung ermöglicht im finalen Schritt vor der Etagensortierung Kapp- und Zerstörschnitte.

Springer realisierte zwei nahezu identische Anlagen für die Haupt- und Seitenware. „Die Anlagen wurden technisch auf den neuesten Stand gebracht. Die etwas verlängerte Ausführung wirkt sich positiv auf den Materialfluss und die Sicherheit aus. Die Möglichkeit des Zerstörschnittes macht die Abwicklung für den Bediener bei Ausschussware zudem deutlich einfacher“, resümiert Theurl.

Übersichtliche Anlagen

„Der Materialfluss war aufgrund der Anforderungen von Theurl im Großen und Ganzen bereits vorgegeben. Bei der Anordnung der Maschinen haben wir viel Wert auf eine hohe Verfügbarkeit und Leistung sowie einen schonenden Transport gelegt“, sagt Springer-Vertriebsingenieur Egon Eisner. „Mit der jetzigen Ausführung ist es uns gelungen, die Hallenerweiterung so gering wie möglich zu halten und den wertvollen Platz optimal auszunutzen“, ergänzt Theurl.

Um den begrenzten Platz optimal zu nutzen, entwickelte der Kärntner Maschinenbauer an mehreren Stellen individuelle Lösungen. „Beim Positionierschieber vor dem E-Cut konnten wir beispielsweise nicht auf unsere Standardprodukte zurückgreifen, sondern haben in Abstimmung mit Theurl eine Sonderlösung installiert“, erläutert Eisner.

Bei der Anlagenkonzeption standen Übersichtlichkeit und eine gute Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten im Mittelpunkt. „Mittelfristig soll der Bediener ausschließlich eine Überwachungsfunktion einnehmen, weshalb uns ein übersichtliches Layout sehr wichtig war“, erläutert Theurl. Neben der hohen Flexibilität bei Dimensionssprüngen fiel für die Eintaktung auch deshalb die Wahl auf einen E-Loader. Die Anlagen sind auf Querschnitte von 17 mal 70 bis 120 mal 325 mm und Längen von 3 bis 4,3 m ausgelegt.

Minimaler Stillstand, rasche Inbetriebnahme

Eine besondere Herausforderung bei Umbauten im Bestand ist der hohe Zeitdruck, um Stillstandszeiten so gering wie möglich zu halten. Bei Theurl fanden die Arbeiten rund um den Jahreswechsel 2025/26 statt. Innerhalb eines Monats schlossen die Montageteams sämtliche Installationen ab. „Der Umbau war eine Operation am offenen Herzen. Die Säge sollte so kurz wie möglich stehen“, sagt Theurl. Dieses Projekt fiel zeitgleich mit dem Bau einer KWK-Anlage und eines Pelletswerks zusammen. „Daher wollten wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite haben. Mit Springer haben wir bereits bei vergangenen Projekten sehr gute Erfahrungen gemacht“, begründet Theurl die Ausrüsterwahl.

Mitte Januar nahm der Holzverarbeiter zunächst die Seitenwarenlinie in Betrieb. Nach insgesamt einem Monat Umbauphase folgte eine Woche später die Hauptwarenanlage. „Das Hochfahren ging dann sehr schnell. Bereits nach wenigen Tagen konnten wir die vereinbarten Leistungen erreichen“, zeigt sich Theurl zufrieden.

„Wir haben viel Erfahrung bei Installationen im laufenden Betrieb. Dank der professionellen Zusammenarbeit mit dem Team von Theurl konnten wir auch diesen Umbau innerhalb des vorgesehenen Zeitfensters umsetzen“, ergänzt Eisner. //

MEHR ZUM THEMA AUF HOLZKURIER.TV
QR-Code führt zur Videoreportage.

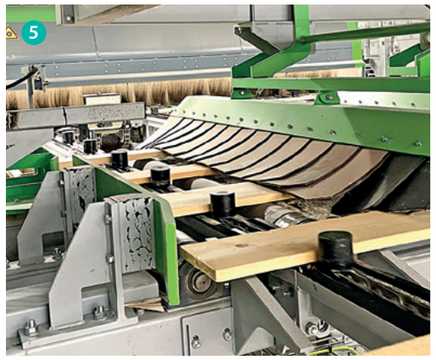












1 ***Um die begrenzten Platzverhältnisse*** *am Standort Assling optimal ausnutzen zu können, bedurfte es eines ausgeklügelten Anlagenkonzepts*

2 ***Die Eintaktung*** *erfolgt auf beiden Linien mittels E-Loader. Neben der hohen Dimensionsflexibilität bietet dieser eine gute Übersichtlichkeit des Prozessflusses*

3 ***Mittels Wendeförderer*** *werden die Lamellen eine Ebene nach unten transportiert*

4 ***Die verlängerte Ausführung*** *der Anlagen sorgt für einen ruhigeren Materialfluss*

5 ***Einzelne Komponenten,*** *etwa den Positionierschieber vor dem Trimmer, musste Springer neu entwickeln*

6 ***Alle 50 cm eine Säge:*** *Mit dem E-Cut kann Theurl sowohl Fehlerstellen auskappen als auch Zerstörschnitte bei Ausschussbrettern durchführen. Das sorgt für eine weitere Entlastung des Bedienpersonals*

7 ***Zufriedene Projektpartner:*** *Theurl-Geschäftsführer Gerald Theurl und Springer-Vertriebsingenieur Egon Eisner (v. re.)*